

# Grenzenloses Spielvergnügen

pd | Nach der erfolgreichen Durchführung des vom Hilton Garden Inn und der IG offenen Davos organisierten gemeinsamen Bowlingplauschs mit den Davoser Flüchtlingen im letzten Jahr hielt man fest: «Das wollen wir wieder machen» – und das Hilton Team hielt am Versprechen fest und durfte auch dieses Jahr wieder auf die gute Zusammenarbeit mit dem Bowlingcenter zählen. Anlässlich des diesjährigen Hilton Global Month of Service traf man sich am vergangenen Donnerstag-Abend wieder im Bowlingcenter 101 zum gemeinsamen Spielabend. Über 60 Flüchtlinge

aus Eritrea, Syrien, Afghanistan und Sri Lanka nahmen teil, die meisten davon unbegleitete Minderjährige und jugendliche Asylsuchende. Das gemeinsame Spiel bot eine willkommene Möglichkeit die schon erstaunlich guten Deutschkenntnisse auszuprobieren und zu festigen. Die einheimischen Jugendlichen, welche die Flüchtlinge in die Erlebniswelt des Spielcenters einführten und als Spielpartner begleiteten waren gerührt vom tragischen Schicksal der gleichaltrigen Spielkollegen. Doch an diesem Abend stand für einmal nicht ihre Flüchtlingsvergangenheit im Vorder-

grund. Das abwechslungsreiche Spielangebot bot die ideale Möglichkeit, für wenige Stunden das Erlebte und den nicht immer einfachen Heimalltag völlig zu vergessen und mit neuen Kollegen die Euphorie dieses schönen und unvergesslichen Moments zu geniessen. Entsprechend herzlich bedankten sich die Flüchtlinge bei der Hilton Garden Inn Crew und der IG offenen Davos für das spezielle Erlebnis – Keiner ging nach Hause ohne nicht die Hände der Organisatoren geschüttelt zu haben oder gar ein gemeinsames Erinnerungsfoto gemacht zu haben.



Das Hilton-Team hatte im Bowlingcenter mächtig viel Spass mit den jugendlichen Flüchtlingen. zVg

## Die Macht der Sterne

Unlängst organisierte der Business & Professional Women Club Davos Klosters einen öffentlichen Vortrag mit dem Titel «Die Macht der Sterne». Die Astrologin Regina Casanova zeigte auf, wie die Sterne mit den Menschen verwoben sind.

pd | Regina Casanova folgt seit 30 Jahren ihrer Berufung und versteht es ausgezeichnet in bildhafter Sprache, die tiefgehenden Zusammenhänge zwischen Himmel und Erde zu erläutern. Dabei greift Casanova das Jahresthema des Professional Women Club Davos Klosters (BPW) «Nach den Sternen greifen» auf, welches bei den meisten Menschen positive Emotionen freisetzt, wie die Aussagen: Hoch hinausgehen, sich trauen weit zu denken, an die Erfüllung unerreichbarer Träume glauben. Eine weit verbreitete Frage ist: «Bin ich unter einem

guten Stern geboren?» Sie würde ob dieser Frage immer erschrecken und antworten: «Gibt es denn schlechte Sterne?»

### Kosmischer Abdruck

Um die Hintergründe zu erfahren, ist Casanova Astrologin geworden, weil sie, im Tierkreiszeichen des Widders geboren, erkannte, dass das Leben ihr nicht gab, was ihr Widderkopf durchsetzen wollte. «Je mehr ich den Verstand loslasse und nicht mehr verstehen will, desto mehr erfahre und verstehe ich. Die Ver-



Astrologin Regina Casanova (mitte) mit den beiden BPW-Co-Präsidentinnen Barbara Schneider und Heidi Trepp. zVg

bindung von Himmel und Erde ist auch die Verbindung von Geist und Körper.» Dieses Wissen floss schon in der Antike in die Heilkunde und die Ernährung mit hinein. Casanova erklärte: «Das Horoskop ist der kosmische Abdruck in uns bei der Geburt, die Struktur und der Charakter entste-

hen durch die Energiestrukturen, die kosmische Prägung und natürlich die Zeitqualität und das Umfeld in das wir hineingeboren werden. Jeder Wochentag ist einem Planeten zugeordnet, und jeder Monat hat seine speziellen Eigenschaften. So werden wir auch von der Jahreszeit geprägt, in

die wir hineingeboren werden.» Casanova weiter: «Jedes Horoskop ist immer in kosmischer Ordnung und es ist reich an Potentialen die sich entfalten wollen, nach denen wir greifen wollen, im Sinne von nach den Sternen greifen. Die Ordnung komme aus dem Gleichgewicht, wenn wir etwas machen, dass nicht in uns angelegt ist. Die Ordnung bricht zusammen und wir wissen nicht mehr wer wir sind, deshalb unterwerfen wir uns der Ordnung der Gesellschaft. Der Körper reagiert dann mit Stress, was Krankheitssymptome zur Folge hat.» Wichtig sei zu wissen, dass die Seele in der Bildersprache denke und nicht mit dem Verstand. Casanova zeigte die zwölf Horoskope in Bilder eingebettet und forderte auf, diese auf sich einwirken zu lassen. Be-

gleitend erläuterte sie die einzelnen Eigenarten der Tierkreiszeichen und die Grundbedürfnisse derer.

Während des Vortrages entwickelte sich auch ein ganz anderes Verständnis für die Sonne, den Mond und die Zusammenhänge von Kosmos und Erde. Casanova riet abschliessend, wieder mehr mit dem Gefühl zu denken, denn das Tor zum Glück sei alles zu fühlen. Dann sei man mit der kosmischen Ordnung in Berührung und werde mit allem versorgt. Casanova bekräftigte: «Das wird häufig im Satz «Ich bin im Fluss» ausgedrückt. Eine wahrlich spannende Materie, die von Seiten der Wissenschaft und Medizin immer mehr anerkannt, genutzt und integriert wird und sicher auch alle Anwesenden weiterhin begleiten wird.»

## 30 Jahre Leihbibliothek

Dieses Jahr feiert die Leihbibliothek Davos ihr 30-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass beantworteten Nutzer in loser Folge Fragen zu «ihrer» Bibliothek und ihren Favoriten. Die Leihbibliothek ist geöffnet.

Dieses Mal: Susi Stutz

Weshalb nutzen Sie die Bibliothek?  
Als Vielleserin brauche ich mein Büchergestell nicht zu vergrössern und komme doch immer in den Genuss von guter, interessanter und auch aktuellster Literatur.

Was schätzen Sie besonders an der Bibliothek Davos?  
Das vielfältige Angebot, die «farbigen» Lesetipps an den Kopfseiten der Gestelle und Buchgittern und ganz besonders die Kontakte mit den Bibliothekarinnen.

Welches Buch oder Hörbuch, welche DVD oder Zeitschrift möchten Sie weiterempfehlen?  
«Wie geht Karriere?» von Barbara Lukesch aus dem Wörterseh-Verlag, das kürzlich erschienen ist.

Weshalb dieser Titel?  
Dieses Buch zeichnet Lebenswege von Frauen auf, welche in der heutigen Zeit den Mut hatten, eine Topkarriere anzustreben, um Erfolg zu haben.



Welches ist Ihr persönliches Lieblingsbuch?  
Der Roman «Léon und Louise» von Alex Capus und Mascha Kalékos Gedichtband «Das lyrische Stenogrammheft», das mich seit gut 50 Jahren durch mein Leben begleitet. Es war Kult damals und wurde als weiblicher Kästner bezeichnet.

Nutzen Sie auch das digitale Angebot der Bibliothek? (Dibiost, im Jahresabo inbegriffen)  
Bis jetzt noch nicht.

## «Hirni» kommt nach Davos

pd | «Was isch es Hirni? I glaube, das isch e legitimi Frag. Natürlich chönnt me o frage, wo isch es Hirni? U de wär d Antwort äüä die, ds Hirni isch im Chopf. Jetz hei mer hie aber es Hirni, wo nid im Chopf isch, sondern uf em Tüer. Auso chönnt me, ire erschte ganz grobe Anäherig a ds Thema säge, ds Hirni isch öppis, wo me cha usem Chopf usenäh u ufene Tüer lege.»

Die beiden Berner Autoren Matto Kämpf (u.a. Gebirgspoeten) und Gerhard Meister (u.a. Bern ist überall) betätigen sich als Hirnforscher. Ihr Forschungsgebiet ist die Intelligenz. Wo sitzt sie im Hirn? Lässt sie sich steigern?

Nach einer aufwändigen Jagd quer durch Zürich ist es ihnen dank der unfreiwilligen Hilfe des Stadtförsters (dargestellt von Urs Jucker) gelungen, den klügsten Stadtfuchs von Zürich zu erlegen, dessen Hirn nun der Wissenschaft zur Verfügung steht und den Zuschauern auf einem Tablett präsentiert wird.



Was ist ein Hirn? Antworten auf diese Frage liefern Matto Kämpf und Gerhard Meister. zVg

### Übertragbar?

Es stellt sich die Frage, wie sich das Gehirn des schlauesten Fuchses von einem normalen Fuchsgehirn unterscheidet. Lässt sich seine Anpassungsleistung an das Überleben in der Stadt Zürich irgendwo an diesem Gehirn ablesen? Wie lässt sich diese in unserer Leistungsgesellschaft höchst willkommene Eigenschaft vielleicht auf Menschen übertragen? Die beiden Hirnforscher

schreiten zum Selbstversuch. Hirni ist ein Spoken Word Abend mit theatralen Elementen, musikalischen Einlagen und Filmsequenzen. Die Veranstaltung ist Teil der schweizerweiten Kampagne «Forschung live» und wird von der KGD organisiert. Weitere Infos sind zu finden unter: [www.naturwissenschaften.ch](http://www.naturwissenschaften.ch) und [www.graduateschool.ch](http://www.graduateschool.ch). Freitag, 23. Oktober, 20 Uhr, Montana Saal, Davos Dorf, Türöffnung 19.30 Uhr, [www.kgd.ch](http://www.kgd.ch). Ticketvorverkauf: Destination Davos Klosters | Tel. 081 415 21 21, [www.davosticket.ch](http://www.davosticket.ch)